

Die Baupläne der Lebenshilfe

Mitgliederversammlung: Wohnheim in Viechtach und Berufsschule in Planung

Schweinhütt. Bei der Mitgliederversammlung der Kreisvereinigung Regen der Lebenshilfe in der Turnhalle der Christophorus-Schule zog Vorsitzende Bernadette Wagenbauer eine zufriedene Bilanz zu der geleisteten Arbeit im abgelaufenen Jahr. Nach der Begrüßung der rund 20 Mitglieder und Ehrengäste berichtete sie über die Tätigkeiten des Vereins.

Auch das Jahr 2019 hat die Lebenshilfe in vielen Bereichen gefordert. Das neue Bundesteilhabegesetz beschäftigt zurzeit den Verein sehr intensiv. So sind zukünftig Leistungen nicht pauschaliert an die Wohnform geknüpft, sondern orientieren sich am individuellen Bedarf des Leistungsberechtigten. So müssen die Betroffenen, ihre Angehörigen oder die Betreuer ihre Grundsicherung oder Hilfe zur Lebenssicherung beim Sozialhilfeträger beantragen.

Bei der Lebenshilfe macht man sich Sorgen darüber, ob das auch alle Betroffenen können. „Hierbei werden sicherlich viele Eltern betroffen sein – hoffentlich nicht zu Lasten der Kinder“, so Wagenbauer, die auch davon sprach, dass man derzeit eine Bedarfsliste von über 70 Menschen habe, die sofort oder in naher Zukunft einen Wohnplatz benötigen. Hier wünscht man sich vom Bezirk ein waches Auge und Verständnis.

Die gewünschte Zusage der Förderung für das neue Wohnhaus in Viechtach liegt noch nicht vor, auch für die Berufsschule in der Abt-Gubitz-Straße in Regen ist noch keine Förderzusage vorhanden. Trotzdem hofft die Kreisvereinigung, mit beiden Baumaßnahmen 2020 starten zu können.



Bei der Ehrung der langjährigen Mitglieder der Lebenshilfe Regen: (von links) Bürgermeister Hans Hutter (Drachselsried), Erdmute Fischer, 2. Vorsitzender Werner Schlagintweit, 1. Vorsitzende Bernadette Wagenbauer und Geschäftsführer Jochen Fischer, selbst als 25-jähriges Mitglied geehrt.

– Foto: Ladebeck

Im Gartenäckerhof in Arnetsried sucht man nach einer Lösung, die Bewohner nicht auf Achter-Gruppen aufteilen zu müssen. In Betracht käme hierbei ein Anbau für eine neue Gruppe. Hier wird momentan die Machbarkeit und die Finanzierung überprüft. Zunehmend Kopfzerbrechen bereitet die Gewinnung von Fachpersonal. Derzeit sind 411 Personen bei der Lebenshilfe Regen beschäftigt. Der Bedarf an Pflegeplätzen steigt, entsprechend auch der Bedarf an Personal.

Am 25. Oktober wurde die Stiftung 20 Jahre alt. An diesem Tag wurde auch der Stiftungsvorstand neu gewählt. Dr. Olaf Heinrich hat die Wahl zum Stiftungsratsvorsitzenden angenommen und damit die Nachfolge von Ernst Hinsken übernommen.

Interdisziplinäre Frühförde-

rung ist ein komplexes System unterschiedlicher Leistungen für Kinder und deren Familien, von ihrer Geburt bis zur Einschulung und schließt die Beratung der Eltern mit ein, berichtete Christine Reiß. Zudem seien viele der Familien verstrickt in schwierige Lebenslagen, die Arbeit mit Netzwerkpartnern wie dem Jugendamt, KoKi, Ärzten, Kindertagesstätten usw. werde immer zeitintensiver. Im laufenden Jahr nahmen 121 Familien das offene Beratungsangebot in Anspruch. Es fanden 204 Diagnostiken statt und 212 Kinder erhielten regelmäßig heilpädagogische und medizinische Therapien.

In Vertretung des Kassiers Egon Gröller legte Georg Weinberger den Finanzbericht vor. Die Lebenshilfe Regen habe sparsam und gut gearbeitet, was Wirt-

schaftsprüfer Andreas Huber bestätigte. Huber wurde auch für das Jahr 2019 wieder als Wirtschaftsprüfer bestimmt.

Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Margarete Bublikowa, Jochen Fischer, Erdmute Fischer, Iris Hackl, Paul Lauster, Gerit Mascher, Martin Scheinert, Hildegart Weiderer, Günther Wimmer, Alois Draxler, Christine Ketzer, Ralf Roder, Sigrid Roder und Rainer Vogl, für 40 Jahre Mitgliedschaft: Gemeinde Drachselsried, Fatma Er, Herta Oberngruber, Rosemarie Pichler, Anneliese Schönberger, Margareta Baumann, Marlis Baumgartner, Max Hannes, Ilona Pohl, Christine Stern, Elisabeth Treml, Heidi Wurzer, Ingrid Betz-Loderbauer, Rosi Oswald, Ludwina Stanglmeier, Benno Stoiber, Firma Lambürger und die Gemeinden Bayerisch Eisenstein und Rinchnach. – kle